

## **UND ICH SAH**

Ich sah...

Natürlich, lebt taglang und viel

und ich sehe noch immer

und ich hoff, dass ich lange noch sehe,

ganz anders als jetzt,

noch viel mehr

und ich lese und höre vom ewigen Sehen

und es ist Gott, den zu sehen man mir verheißt, Gottschau ist Himmel.

Gott sehen?

Hat er ein Gesicht?

Ist es im Dunkel, ist es im Licht?, nur Dunkel, nur Licht?,

nicht zu sehen vor Dunkel und Licht,

Gottdunkel, Gottlicht?

Er,

ein Gesicht?

Soviel Licht, mehr als das Licht, mehr als das Dunkel: Gottlicht?

Soviel Dunkel dass Licht: Mehr als Gesicht.

In ewigen Räumen, in anderen Welten, millardenfach viel,

undenkbar von heute und gestern und morgen,

universenartall, urklein, geringstes Gering.

Und All.

Irgendwie All. Und wer weiß, was ist All?

Und was Zeit?

Und was Da. Und was Du. Und was dein Gesicht?

Du im Du und in mir, läußerst lebendig,

Leben wie nicht und alles mehr

So lebt Gott, unten und innen und über und hinter

und kommend in Welt und in mir,

überlebendig, nicht lebend

und ja, ganz Ja,

liebend und gebend,

Du.

Und wie wir. Alles Wir: Ich und Du Wir.

Undenkbar wie leben, alllebend, unlebend, michlebend, weltlebend: Gott.

Du, Gottgesichtnacht, Gottnachtiglicht, Du. Wortgesicht:

Kommst uns her, kommst auf mich, kommst Wort:

Denn Du liebst.

Glühst ungeschaut da.

Absolut nah, Schweigenwort, siehst.

Wirst nicht gesehen, du siehst. Man sieht dich.

Menschnah, Menschdu, Menschda, geschiehst, kommst zur Welt.

Du bist klein, du bist tot. Du bist lebendigster Mensch,

Ach, Jesus, Mensc, du, völliger Mensch.

Dein Gesicht, Du: Gottgesicht, Mensch, Gott, Gottmensch.

Aus dir da. Du suchst, du wirst gesucht.

Du findest. Herr, finde mich,

den du liebst.

Du Gesicht, trägst mein Gesicht.



*(Zu Weihnachten 2015 und zum 1. 1. 2016)*

(Te160101a)